



Isabel Felder und Vera Mathis

Beide wohnen seit Geburt im Maihof-Quartier und finden es toll hier. Sie besuchen die Primarschule im Maihof-Schulhaus. Isabel ist in der 6. und Vera in der 4. Klasse.

In der Schule mag Vera Mathematik und Isabel die Abwechslung im Fach NMG (Natur-Mensch-Gesellschaft).

In ihrer Freizeit ist Isabel gerne zu Hause und zeichnet oder bastelt. Hörbücher begleiten sie dabei.

Vera geht tanzen oder malt zu Hause. Sie hört sich ebenfalls gerne Geschichten als Hörbücher an. Seit 4 Jahren ist sie in der Pfadi Seppel. Das Sommer-Lager und die aktiven Samstage sind jeweils schön und erlebnisreich.

Im Sommer sind beide in der Rotseebadi am Schwimmen. Sie lieben den See, gehen im Winter aber auch in Hallenbäder baden. Schwimmen gelernt haben beide im kleinen Hallenbad im Schmidhof in Ebikon.

Vera mag die Spielplätze im Quartier - vor allem den am Rotsee. An ihrem Wohnort spielt sie im Garten und pflegt dort ihr eigenes Hochbeet.

Ihre Mütter sind oder waren aktiv im Verein „Aktive Familien Maihof“ und deshalb nahmen die Mädchen oft an Aktivitäten des Vereins teil. Sei es beim Räbeliechtliumzug, dem Grittibänzbacken oder am Flohmarkt. Am Bobbycar-Rennen haben sie dieses Jahr auch mitgemacht. Auf einen Podestplatz hat es leider nicht gereicht aber trotzdem viel Spass gemacht.

Am quasi neuen Brauch „Halloween“ haben ihre Eltern keine grosse Freude, lassen sie jedoch in begrenztem Rahmen trotzdem mitmachen. So besuchen Vera und Isabel vor allem bekannte Familien und gegen 21.00 Uhr ist der „Spuk“ dann zu Ende. Isabel empfiehlt Leuten, die an Halloween keine Freude haben, den Kindern „Gesundes“ zu schenken (z.B. einen



Apfel). Dann kämen die bestimmt nicht wieder. Vera ging dieses Jahr mit drei Freundinnen als Hexen verkleidet. Vorgängig hatten sie Schlangebrot auf einem Feuer gebraten. Zum Dessert gab es Lebkuchen. Sprüche hatten sie sich selber ausgedacht oder im Internet gefunden. Vera hatte letztes Jahr so viele Süßigkeiten gesammelt, dass sie die bis heute noch nicht alle aufgegessen hat.

Es kam auch schon vor, dass sie selber erschreckt wurden auf der Halloween-Tour. Einmal sprang einer als Pirat verkleidet aus dem Haus und im Fenster hatte er eine Nebelmaschine am Laufen.

Bei Samichlaus-Besuchen waren sie ebenfalls aktiv mit dabei. Kinder können als Zwerge verkleidet den Samichlaus begleiten. Isabel macht dieses Jahr nicht mehr mit. Sie fand es sehr unangenehm, komplett kostümiert in den warmen Stuben zu stehen. Da bekam sie fast einem Hitzschlag. Bei Vera kommt der Samichlaus auf Besuch zu Hause, weil sie noch zwei jüngere Geschwister hat.

Beide nehmen jeweils am Krippenspiel vor Weihnachten teil und haben am liebsten „grosse“ Rollen mit viel Text und Bewegung. Die Rollen werden an der 1. Probe verteilt oder ausgelost.

Isabel und Vera lieben den Herbst, weil es nicht mehr so heiss ist und sich die Natur wunderschön verwandelt. Die farbigen Blätter sind faszinierend und mit den Kastanien lässt sich vieles basteln. Zudem hat Vera im Herbst Geburtstag. Im Winter fahren beide Ski.

Bobby Car Race Team

Rasante Fahrt im Maihof-Quartier

Auch heuer war uns die Wettergöttin mit angenehmen Temperaturen hold und so stürzten sich zahlreiche tapfere RennfahrerInnen in ein spannendes Bobby Car Rennen 2024.

Eine nur leicht angenässte Strasse und ein anspruchsvoll ausgelegter Rennparcours waren die Herausforderungen beim diesjährigen Bobby Car Race vom 14. September. Alle grossen und kleinen RennfahrerInnen konnten die Rennstrecke unter die Räder nehmen und kamen ohne Boxenstopp im Ziel an. Und auch dieses Jahr nahmen wieder 3 glückliche GewinnerInnen einen Preis entgegen, dieses Mal in Form eines grossen Bobby Car-Guetslis. Herzliche Gratulation!

Ein riesiges Dankeschön gilt allen wagemutigen Teilnehmenden, den Helferinnen, Kuchenbäckern, den beiden Barristas Jens und Christian sowie dem Quartierpool der Stadt Luzern, dem Quartierverein Maihof und dem ewl, der Aktiven Familien Maihof, Autohaus Imholz, Heliomalt, Mobility und natürlich der sympathischen Schlossbeck für das Sponsern der drei Hauptpreise! Wir sehen uns am 6. September 2025, wenn es wieder heisst «3,2,1 GO!»!

Mit schnellen Rennsportgrüssen, das Bobby Car Race Team



Maihof Samichlaus

Samichlaus Auszug



Wie jedes Jahr findet der Samichlaus Auszug vom 6. - 8. Dezember statt.

Der Samichlaus zieht mit seiner Gefolgschaft jeweils um 17.00 Uhr aus dem Kirchensaal MaiHof aus. Im Schein von Fackeln und Kerzen erzählt er eine Geschichte und besucht anschliessend Kinder und Familien zu Hause.

Dieses Jahr hat der Samichlaus ein neues Gewand erhalten. Die fünf Ge-

wänder wurden in Obwalden in Handarbeit genäht.

Wie immer wird der Samichlaus von der Pfadi Seppel und anderen Helferinnen und Helfern tatkräftig unterstützt.

www.maihof-samichlaus.ch

MaiHofChor

50-Jahre-Jubiläum Singkreis Maihof und ein neuer Name

Anlässlich des festlichen Pfingstgottesdienstes vom 19. Juni 2024 feierte der Singkreis Maihof sein 50-jähriges Jubiläum und gab dort seinen neuen Namen MaiHofChor bekannt.

Am Festtagsgottesdienst waren zahlreiche Gäste anwesend. Beim Rückblick auf die vergangenen 50 Chorjahre wurde insbesondere auch der im Mai 2024 verstorbene Gründer des Singkreis Maihof, Hans Zihlmann, gewürdigt.

Seit 2009 liegt die musikalische Leitung bei Lorenz Ganz, der die Tradition des Chors weiter pflegt und gleichzeitig neue musikalische Wege beschreitet. Nebst klassischen Werken und traditioneller Chormusik kommen auch vermehrt zeitgenössische Kompositionen zur Aufführung. Es werden neue Stile erforscht und musikalische Grenzen erweitert. Mit Freude und Engagement widmen sich Chorleitung und Sänger:innen den musikalischen Entwicklungen. Dies lässt den Chor wachsen. Weiterhin trägt der MaiHofChor zur musikalischen Gestaltung liturgischer Feiern im Der MaiHof – Pfarrei St. Josef bei.

Dieses Jahr gab es eine Kooperation mit dem Pauluschor und dem «einklangchor» Kriens: Die «Mass of Light in C Dur», komponiert von Toni Rosenberger, wurde in allen drei Pfarreien aufgeführt. Ein tolles Erlebnis! Die Teilnahme an der 3. Luzerner Chornacht im September dieses Jahres war für die Sängerinnen und Sänger ebenfalls eine bereichernde Erfahrung. Wir hatten uns vorgenommen, den grös-



ten Teil der vorgetragenen Stücke auswendig zu singen. Über die vielen positiven Rückmeldungen für unsere gelungenen Auftritte haben wir uns sehr gefreut!

Aktuell proben wir für unser Weihnachtsprojekt mit dem Kirchenchor St. Stephan Beromünster und dem Kirchenchor Neudorf. Wir singen das Werk von Christopher Tambling, die «Messe in G», musikalisch begleitet von Camerata Musica Luzern.

Unsere nächsten Auftritte, zu denen wir Sie herzlich einladen, sind:

- 8. Dezember 2024, 10.00 Uhr: Feier «Wort und Musik» gestaltet von Li Hangartner, Kirchensaal DerMaiHof. Wir singen das schöne, berührende Werk «Snow Angel» von Sarah Quartel. Es musizieren mit uns ein kleines Orchester, Horn und Orgel.

- 25. Dezember 2024, Weihnachtsgottesdienst, 10.00 Uhr, Kirchensaal Der MaiHof
- 26. Dezember 2024, Patrozinium, 10.15 Uhr, Kath. Kirche St. Stephan in Beromünster

Präsidium MaiHofChor
Beatrice Geuking, Präsidentin
Stefanie Arnold, Vizepräsidentin

www.maihofchor.ch



www.maihof-luzern.ch



frauen maihof

frauen maihof im Knast

Organisiert durch frauen maihof besuchten 27 Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner am 7. November das Musikzentrum Sedel, bis 1958 das Gefängnis der Stadt Luzern.

Die Zellenstruktur ist noch gut erkennbar. Heute befinden sich hier 57 Proberäume für mehr als 100 Bands. Die Gucklöcher, durch die die Wärter in früheren Zeiten das Verhalten der Insassen kontrolliert haben, sind noch gut erkennbar, wenn sie auch zumeist durch bunte Farben übermalt, nicht mehr ihrem Zweck dienen können. Auch sind eine Vielzahl der Zellen durch Abbruch der Wände zu Zwei- oder Dreizellern umgebaut worden, so dass auch der Platzbedarf von grösseren Bands gedeckt werden kann.

Nach einem Eintauchen in die Geschichte des Gebäudes, das seit 1981



als Musikzentrum geführt wird, konnte die Gruppe mehrere der Proberäume anschauen. Sie sind sehr individuell gestaltet und beherbergen sehr verschiedene Musikrichtungen. Beeindruckt hat uns vor allem, mit wie viel Herzblut und Engagement der Verein ILM Sedel in Freiwilligenarbeit dieses Musikzentrum führt und über

Jahrzehnte Künstlern und Künstlerinnen nicht nur Proberäume, sondern im Club auch ein Sprungbrett zur Musikkarriere bietet.

Silke Busch, frauen maihof




Adventsmarkt

Wann: **Dienstag, 17. Dezember 17-19 Uhr**
 17:15 Konzert Chor Mailino
 18:30 Posaunenkonzert

Wo: **Pausenhalle und alte Turnhalle, Schulhaus Maihof**

Es gibt Verpflegung vor Ort sowie Darbietungen der Musikschule Luzern.
 Der Erlös wird zur Hälfte dem Kinderfürsorgeverein Luzern gespendet.
 Am Markt kann nur mit Bargeld bezahlt werden.

Wir freuen uns, wenn Sie vorbeikommen!



Freundliche Grüsse,
Team Maihof



Rotsee-Fähre

Saisonende und Abschied vom Rotsee

Wenn diese Quartierzeitung erscheint, ist die Fährsaison 2024 zu Ende.

Jetzt muss die Fähre wieder aus dem Wasser genommen werden, damit sie im Winter keinen Schaden nimmt. Und wir begeben uns wie gewohnt in die Winterpause. Für uns wird es jedoch nicht nur eine Winterpause wie in den vergangenen Jahren, weil wir unsere Tätigkeit am Rotsee beenden werden.

Wir haben 7 Saisons hier verbracht und sehr viele schöne Begegnungen erlebt: Mit Ihnen, liebe Fahrgäste, mit Bibern, Fischen, Wasser- und anderen -Vögeln, mit Schlangen, Spinnen und Seerosen, mit Ruderbooten und Forschungsschiffen. Natürlich hatten wir bei unserer Aufgabe als Rotseewärter nicht nur positive Begegnungen – aber davon wollen wir jetzt nicht reden. Wir blicken zurück auf sehr viel Wertschätzung, gute Gespräche, interessante Erfahrungen, und wir sind dankbar und glücklich, dass wir diese schöne Zeit erleben durften.

Im Frühling werden wir die neue Crew einarbeiten, bevor wir uns in den Ruhestand begeben. Ihnen allen dan-



ken wir von ganzem Herzen für Ihre vielen Besuche auf der Fähre und für die wertvollen Begegnungen auf und neben der Fähre.

Ein besonders grosser Dank dem Quartierverein Maihof und seinem Vorstand für die Begleitung und Unterstützung des Fährbetriebs. Wir konnten in den vergangenen Jahre viele tolle Projekte realisieren, insbesondere die Elektrifizierung der Fähre mit Elektromotor und Solaranlage,

die Erneuerung der Steganlagen und viele weitere kleine aber wichtige Verbesserungen zur Optimierung des Fährbetriebs. Grosses Wohlwollen spürten wir auch immer wieder bei der Besitzerin unserer Immobilien, der Stadt Luzern. Auch dafür sind wir sehr dankbar.

Auf Wiedersehen im Frühling 2025.

Bernadette Burger, Fährifrau und Otmar Baumann, Fährimann

Rotsee

Biber gesichtet

Laurence ist fast täglich mehrmals am Rotsee unterwegs. Wir unterhalten uns oft über die schöne Umgebung, in der wir leben. Dabei tauschen wir aktuelle Erlebnisse aus und freuen uns über die kleinen Überraschungen mit Pflanzen und Tieren, die wir immer wieder erfahren dürfen.

Kürzlich erzählte mir Laurence, dass sie einen Biber gesehen hatte. Es war ihr sogar gelungen, ein paar Bilder von ihm zu machen. Ob sie mir die Bilder schicken sollte, fragte sie. Ich freute mich über das Angebot und war überrascht, als die Fotos bei mir ankamen. Laurence gab mir die Einwilligung, ein Bild in der Quartierzeitung zu veröffentlichen.



Und so kommen Sie, liebe Leserinnen und Leser, in den Genuss dieses exklusiven Bildes. Ein grosses Dankeschön an Laurence – und an den Biber, der uns immer wieder Gesprächsstoff liefert.

Bernadette Burger, Fährifrau



- ✓ MANUELLE LYMPHDRAINAGE KPE
- ✓ FUSSREFLEXZONENTHERAPIE
- ✓ KOSMETISCHE FUSSPFLEGE

Angebot gilt auch für Hausbesuche

Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme:

Marianne Schlumpf-Schürmann
 Massagetherapie
 Hünenbergstrasse 1
 6006 Luzern
 078 677 12 70
 info@staibene.ch staibene.ch

Aufbauende Akupunktur Und TCM GmbH



Frau Fuwei Ma

Praxis für traditionelle chinesische Medizin
 Hünenbergstrasse 1, 6006 Luzern
Tel.: 041 420 29 29, WhatsApp: +41 76 651 46 72
 E-mail: aufbautcm@gmail.com
 Web: www.aufbautcm.ch
Krankenkassen anerkannt.




Seit über 40 Jahren Ihr Vertrauenspartner für Immobilien in Luzern

Schnellbewertung Ihrer
Immobilie:

Online und kostenlos



Sandro & Peter Schindler
www.schimmo.ch



viva luzern

Mittagessen im Rosenberg

Sie möchten nicht mehr jeden Mittag selber kochen und trotzdem fein essen?

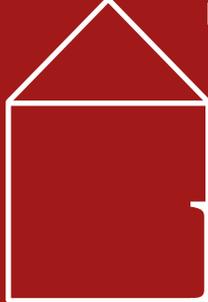
Bei uns im Rosenberg sind Sie herzlich willkommen.
 Gerne bedienen wir Sie täglich ab 11.30 Uhr.

Ihre Reservation nehmen wir gerne per Telefon oder am Empfang entgegen.

Viva Luzern AG, Rosenberg,
 Rosenbergstrasse 2/4, 6004 Luzern
Tel. 041 612 78 31
www.vivaluzern.ch



Ihre Immobilien-Berater.
Persönlich und nah.



Haus verkaufen

Luzern | Schwyz | Stans | Zug

arlewo.ch

Quartierverein Maihof

Ausflug der Jubilarinnen und Jubilare nach Basel

Zwar hat unsere Fährifrau, Bernadette Burger, auch dieses Jahr einen spannenden und gemütlichen Ausflug für die Jubilarinnen und Jubilare des Quartiervereins Maihof organisiert. Doch leider musste sie unfallbedingt zu Hause bleiben.

So übernahmen die Präsidentin Regula Schärli und ihre Freundin Evelyn Zemp die Aufgabe als Reiseleiterinnen. Mit neun Jubilarinnen und Jubilaren bestiegen wir am 10. Oktober den Zug nach Basel. Munter plaudernd und bestens versorgt mit Kaffee und Süssigkeiten erschien uns die Reise kurz und komfortabel.

In Basel fuhren wir per Tram durch die Altstadt bis an den Rhein. Ein paar steile Treppenstufen später holte uns die Klingentalfähre ab. Im Unterschied zu unserer Rotseefähre, überqueren die Basler Fähren den Rhein an einem Seil, angetrieben von der Strömung des Flusses. Petrus gratulierte den Jubilarinnen und Jubilaren mit einem wundervollen Gemisch aus Wolken und Sonnenschein am Himmel.

Auf der Kleinbasler Seite angekommen, erreichten wir nach einem Spaziergang der Kaserne entlang, das Quartierbeizli Flore. Der Wirt empfing uns herzlich und stellte uns seine interessante Weinkarte mit regionalen Spezialitäten vor. Dann wurde aufgetragen – verschiedene Käsesorten, Wurst, Hummus und Brot, Wein, Wasser, Bier - was das Herz beehrte. Mit Fachsimpeln über Wein und Käse, sowie vielen Geschichten und Erinnerungen, genossen wir das Zusammensein in dieser gemütlichen Atmosphäre.

Erfrischt und fröhlich machten wir uns wieder per Fähre, Tram und Zug auf den Weg nach Luzern. Am Bahnhof konnten wir eine dankbare und zufriedene Gruppe verabschieden.



Wir wünschen allen Jubilarinnen und Jubilaren noch einen guten Abschluss ihres besonderen Jahres und Bernadette Burger schnelle Besserung.

Regula Schärli, Präsidentin des Quartiervereins Maihof

kurz & bündig

Lesementoring

Wir suchen laufend neue Lesementorinnen und Lesementoren für Kinder der 2. - 6. Klasse der Stadt Luzern. Das Lesementoring findet in den Schulhäusern Maihof, Rönrimoos, Säli, Staffeln und St. Karli statt. Lesezeiten sind Montag-, Dienstag- oder Don-



Daheim, aber nicht allein - dafür sorgen mein Büsi und die Spitex.

SPITEX
Stadt Luzern
041 429 30 70
spitex-luzern.ch

nerstagnachmittag nach der Schule sowie früher Mittwochnachmittag. Das Lesementoring ist ein Projekt der Fachstelle für Altersfragen der Stadt Luzern in Kooperation mit der Stadtbibliothek.

Wenn Sie daran interessiert sind, als Lesementorin oder Lesementor Kindern die Welt der Sprache zu eröffnen, melden Sie sich bitte bei: Mirjam Müller-Bodmer, 041 208 81 38, mirjam.mueller@stadtluzern.ch oder Simone App, 041 208 81 40, simone.app@stadtluzern.ch.

www.luzern60plus.ch

Änderung Energiegesetz

Ab dem 1.3.2025 wird das Energiegesetz des Kantons Luzern die bisherige Forderung nach Eigenstromerzeugung verschärfen. Der grosse Unterschied des neuen Gesetzes dürfte darin liegen, dass nun auch Dächer bei Sanierungen mit Photovoltaikanlagen ausgerüstet werden müssen. Für geschützte Objekte sieht das Energiegesetz Ausnahmen vor. Wie gross Photovoltaikanlagen dimensioniert werden, wird die neue Energieverordnung des Kantons beinhalten.

www.umweltberatung-luzern.ch

Dienstleistungen vom Roten Kreuz + mehr



Beratung



Besuchsdienst



Bildung



Entlastungsdienst



Fahrdienst



Hilfsmittel



Kinderbetreuung



Notruf

www.srk-luzern.ch
041 418 74 74

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern

Testen Sie unverbindlich und kostenlos die neuesten Hörgerätemodelle.

Hörzentrum Schweiz – Ihrem Gehör zuliebe.

Wir nehmen uns die Zeit, die Sie benötigen.



Maihofstrasse 95 A, 6006 Luzern
T 041 420 71 91, hzs.ch

HÖRZENTRUM SCHWEIZ LUZERN

Verkehrsberuhigung

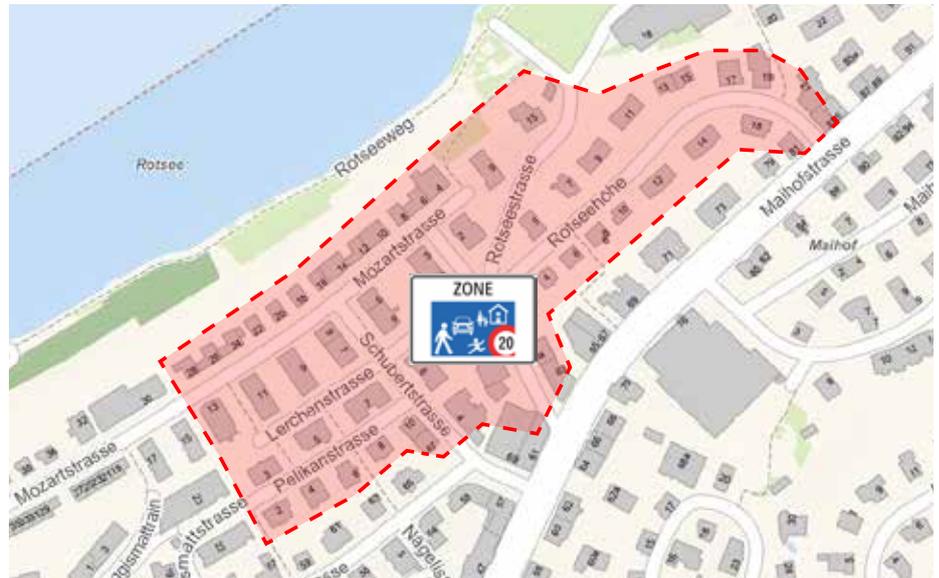
Neue Begegnungszone in Vorbereitung

Wieder haben Anwohnende aus dem Maihof eine Begegnungszone vorgeschlagen. Wieder kommt die Stadt zum Schluss, dass die gewünschte Zone sinnvoll ist. Wieder werden hunderte Menschen vor der Haustür zusätzliche Lebensqualität gewinnen.

Anfang März dieses Jahres gaben Anwohnende mit Unterstützung des Quartiervereins bei der Stadtverwaltung das Gesuch ein, zumindest an der Schubertstrasse sowie an angrenzenden Strassen eine Begegnungszone einzurichten. Nach fachlicher Überprüfung liegt ein erster Entwurf vor. Es soll eine grosse, zusammenhängende Begegnungszone entstehen, die sich von der Neupostolischen Kirche im Westen bis zum Ende der Rotseehöhe im Osten erstrecken wird. Bewohnende von etwa 30 Wohnhäusern dürfen sich auf mehr Ruhe und mehr Sicherheit freuen. Gewerbliche Nutzungen, die in der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt werden könnten, gibt es im Gebiet nur wenige.

Sanfte Neugestaltung

Die Projektverantwortlichen des Tiefbauamtes konkretisieren die ersten Entwürfe in den nächsten Wochen. Geplant sind unter anderem verschiedene Sitzgelegenheiten, neue Grün-



streifen, allenfalls Bäume. Sie sind dazu im direkten Austausch mit den Initiantinnen und Initianten sowie der Vertretung des Quartiervereins. Eine öffentliche Informationsveranstaltung hat zwischen Redaktionsschluss und Erscheinen der vorliegenden Zeitung stattgefunden. Sollten Sie diese Veranstaltung verpasst aber Anregungen haben, nimmt der Quartierverein diese gerne entgegen: thomas.scherer@gmx.ch.

Ich danke Marcel Aeschlimann, dass er den Ball ins Rollen gebracht hat

und sich zusammen mit Nachbarinnen und Nachbarn für mehr Lebensqualität und Sicherheit im Maihof engagiert.

Signalisiert wird die Begegnungszone, wenn alles gut läuft, bereits im Frühling 2025.

*Thomas Scherer, Vorstand
Quartierverein Maihof*

BEST OF

20

JAHRE

UNICHOR LUZERN

Samstag, 14. Dezember 2024
19.30 Uhr

Sonntag, 15. Dezember 2024
17.00 Uhr

Der MaiHof Luzern


unichor-luzern.ch




kinderbetreuung mit herz

heisch
gwisst?

Mich betreut
eine Nanny
von Chenderhand.



kurz & bündig

Cécile Lauber

Cécile Lauber (1887-1981) ist heute meist nur noch als Namensgeberin einer Strasse in Luzern bekannt, gehörte aber um 1940 zu den erfolgreichsten

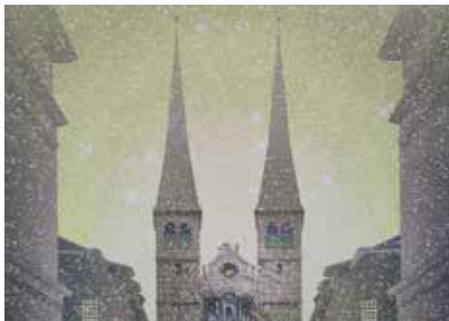


Schriftstellerinnen der Schweiz. Die Zentral- und Hochschulbibliothek (ZHB) Luzern betreut ihren Nachlass und widmet der Luzerner Autorin und Künstlerin vom 6.11. - 9.12. 2024 eine Ausstellung in der Vitrine der Sonder-sammlung.

zhbluzern.ch

Wir machen Ihnen den Hof

Wiederum wird bei der Hofkirche ein kleiner aber feiner Weihnachtsmarkt stattfinden und zwar am 13. Dezem-



ber von 12.00 - 21.00 Uhr. Nebst dem Markt gibt es eine Vielzahl an Aktivi-täten (z.B. Musik und Märli).

<https://weihnachten-am-hofjimdosite.com>

Probleme mit der Stadtverwaltung?

Wir helfen Ihnen – neutral, kostenlos, vertraulich



Ombudsstelle Stadt Luzern

Hirschengraben 31
6003 Luzern
Tel. 041 241 04 44
www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch
Termine nach Vereinbarung

... i bi halt vom ...

Doggwiler

Metzgerei
Zürichstrasse 61
6004 Luzern
Telefon 041-410 43 60

viva luzern

Rundgänge und Info-Nachmittage.

Auf einem geführten Rundgang zeigen wir Ihnen unsere Alterszentren. Die Alterswohnungen stellen wir Ihnen am Informationsnachmittag im Viva Luzern Eichhof vor.

Daten und Informationen: vivaluzern.ch/events

Im Alter zuhause.



Haushilfe Luzern

- **Wochenkehr.**
- **Betten. Bettwäsche wechseln.**
- **Wäsche machen.**
- **Einkäufe tätigen.**
- **Mahlzeiten wärmen oder kochen.**
- **Unterstützung beim Umzug.**
- **Begleiten zu Terminen.**
- **Unterstützen bei Spitalaufenthalt.**
- **Entlasten von Angehörigen.**
- **Zuhören, Sicherheit und Halt geben.**

Ein Stück Glück seit 1999.

Die Haushilfe Luzern unterstützt ältere Menschen, Menschen mit länger dauernden Beeinträchtigungen oder IV-BezügerInnen beim selbständigen Wohnen zu Hause.

Verein Haushilfe Luzern.

Birkenstrasse 9/112 | 6003 Luzern | 041 360 92 20
info@haushilfe-luzern.ch | www.haushilfe-luzern.ch

Aktive Familien Maihof (AFM)

Veranstaltungen

Die Herbstevents sind bereits Geschichte, und wir freuen uns, dass sie ein grosser Erfolg waren.

In diesem Jahr fand die **Schnitzeljagd** während der Herbstferien mit einer neuen Route, aber dem gleichen Ziel statt: Spiel, Spaß und Bewegung. Über 90 Kinder konnten sich über eine Belohnung in der Schlossberg Beck freuen.

Am 19. Oktober war die **Kinderkleiderbörse**. Alle Verkaufstische waren Wochen im Voraus ausgebucht, und viele Kleider sowie Spielsachen fanden neue Besitzer. Die Kinderkleiderbörse im Frühling findet am 17. Mai 2025 statt.

Am 9. November hatten wir großes Wetterglück beim **Räbeliechtliumzug**. Viele Kinder und Erwachsene kamen mit kreativen Räbeliechtli und Laternen ins Schildgärtli. Nach den Liechtli Liedern wurden die Lichter in die Nacht hinausgetragen, und zur Belohnung gab es leckeren Lebkuchen. Herzlichen Dank an die zahlreichen Lebkuch-Spenden!



Neu: Offene Turnhalle für die kühlen Wintertage

Am Samstag, den 7. Dezember 2024, und Sonntag, den 12. Januar 2025, laden wir euch herzlich zu einer offenen Turnhalle in der Dreifachturnhalle im Maihof (Maihofstrasse 7, Luzern) ein. Die Veranstaltungen finden jeweils von 9:00 bis 12:00 Uhr statt und richten sich an Kinder, die in Begleitung einer erwachsenen Person teilnehmen.

Die offene Turnhalle bietet eine Vielzahl von Bewegungs- und Sportmöglichkeiten, die darauf abzielen, den Kindern Spaß an der Bewegung zu vermitteln und ihre motorischen Fähigkeiten zu fördern. Diese Veranstaltungen sind eine grossartige Gelegenheit für Familien, gemeinsam aktiv zu sein und die Gemeinschaft zu stärken. Die Teilnahme steht allen Interessierten offen, die einen Vormittag voller Spiel und Bewegung erleben möchten.

Kasperlitheater

Am 2. Februar 2025 wird erneut ein Kasperlitheater mit der Märlifee Angelina Kreyenbühl vom Kasperlitheater Gigelissupper stattfinden. Auch in diesem Jahr entführt sie die Kinder gleich zwei mal in die zauberhafte Märliwelt.

Wir freuen uns darauf, euch bei unseren Anlässen zu begrüßen!

Euer Team von «aktive familien maihof»

www.aktive-familien-maihof.ch

Rotsee

Ruder-WM 2027 auf dem Rotsee

Mit 80 zu 17 Stimmen haben sich die internationalen Ruderverbände am 16.11.24 für die Vergabe der Ruder-Weltmeisterschaften 2027 an Luzern entschieden.

Trotz kurzer Vorlaufzeit habe schnell eine breite Unterstützung für das Projekt gewonnen werden können. «Wir haben gespürt, dass die Bereitschaft, eine Ruder-WM in Luzern zu unterstützen, sehr gross ist. Insbesondere auch dank der Inklusion von Para-Ruderrennen», sagt Timon Wernas, der Geschäftsführer der Lucerne Regatta.

Die Organisatoren erwarten rund 40'000 Zuschauerinnen und Zuschauer, wenn vom 16. bis 29. August 2027

über 1300 Athletinnen und Athleten aus über 70 Nationen nach Luzern reisen.

Die Organisatoren planen den Bau einer spektakulären Zielarena, wie eine erste Visualisierung zeigt. Im Zielraum ist der Bau einer neuen, zusätzlichen Tribüne geplant. Zudem soll eine neue Brücke die beiden Ufer verbinden.

Nebst den Rennen auf dem Rotsee soll insbesondere auch das Stadtzentrum einbezogen werden, wo unter anderem auch Siegerehrungen stattfinden sollen.

Quelle: Luzerner Zeitung vom 18.11.24



Veranstaltungen

In der Spalte rechts ist mit einer Abkürzung angegeben, wer die Veranstaltung organisiert. Die Erläuterungen resp. Kontakt-Webseiten und -Personen ersehen Sie auf der nächsten Seite am Schluss. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf den angegebenen Webseiten und auch auf dem Veranstaltungskalender von www.maihof-luzern.ch

DEZEMBER

3.	19.30	Frauenträff	MaiHof Bistro	FM
6.	06.30	Rorate	MaiHof	KAT
6.-8.	17.00	Samichlaus Auszug (Geschichte und kleines Gebäck für Kinder)	MaiHof	MS
7.	09.00	Offene Turnhalle für Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person	Turnhalle Maihof	AFM
8.	10.00	Wort und Musik mit dem MaiHofChor	MaiHof	MCH
11.	19.30	Frauen-Adventfeier	MaiHof	FM
13.	06.30	Familien-Rorate	MaiHof	KAT
14.	19.30	Jubiläumskonzert Unichor Luzern	MaiHof	UC
15.	17.00	Jubiläumskonzert Unichor Luzern	MaiHof	UC
17.	17.00	Adventsmarkt Schulhaus Maihof (Pausenhalle und alte Turnhalle)	Schulhaus	MSc
18.	19.00	BaBeL Strings Weihnachtskonzert „Celtic Christmas“	MaiHof	Bab
19.	14.15	Advents-Besinnung für die Seniorinnen und Senioren	MaiHof	KAT
20.	06.30	Rorate, Kantor:innen MaiHofchor	MaiHof	KAT
24.	17.00	Heilig Abend, Familiengottesdienst mit Krippenspiel	MaiHof	KAT
25.	10.00	Weihnachtsgottesdienst mit dem MaiHofChor	MaiHof	MCH

JANUAR

12.	09.00	Offene Turnhalle für Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person	Turnhalle Maihof	AFM
16.	14.15	Persönlich - im Gespräch mit interessanten Persönlichkeiten	MaiHof kl. Saal	KAT
18.		Lateinamerika. Kochworkshop (Nachmittag 14.30 Uhr), Essen (Abend 19.00 Uhr). Anmeldung für den Kochworkshop bis 10.1. und für das Abendessen bis am 16.1. an abendtisch@z-m-l.ch oder 076 298 88 04	MaiHof	ZML

FEBRUAR

1.	17.00	Kleinkinderfeier in der Kapelle	MaiHof	KAT
2.	14.00	Kasperlitheater	MaiHof	AFM
4.	19.30	Frauenträff	MaiHof Bistro	FM
5.	10.00	Frauengottesdienst	MaiHof	KAT
9.	17.00	„Im Quartier daheim“. Filmvorführung	MaiHof	ZML

MÄRZ

21.	19.30	Dancing-Queen, Frauendisco	MaiHof	FM
-----	-------	----------------------------	--------	----



WIEDERKEHRENDE ANGEBOTE

Montag	08.30 - 09.30	Qi Gong	Rotseewiese	MHA
Montag	09.00 - 10.00	Turnen für Frauen ab 60	MaiHof	MH
Montag	19.30 - 21.30	Singkreis Maihof	MaiHof	SKM
Jeden 2. Montag	14.00 - 16.00	Vicino im Büro Quartierarbeit	Maihofstr. 14	VIC
Jeden 4. Montag	09.00 - 11.00	Vicino im Büro Quartierarbeit	Maihofstr. 14	VIC
Dienstag	14.00 - 15.00	Englisch reden im MaiHof	MaiHof	FM
Dienstag	17.30 - 18.45	Vinyasa Yoga	MaiHof	ZML
Dienstag	19.00 - 20.30	Hatha Yoga	MaiHof	ZML
Dienstag ausser während Schulferien	09.30 - 11.00	MaiHof-Treff. Deutsch reden, Tee trinken, Kontakte knüpfen	MaiHof	ZML
Dienstag ausser während Schulferien	12.15	Mittagstisch. Kosten 10.- Erwachsene, 5.- Fr. Kinder, Anmeldung erforderlich	MaiHof, kl. Saal	MH
Dienstag	14.00	Jassen für die ältere Generation	MaiHof, kl. Saal	MH
Dienstag (14tägig) 10.12.24, 7.1., 21.1., 4.2., 18.3.25	19.30 - 21.00	Singen mit allen Sinnen. Plauschsingen für Frauen. Leitung: Brigitte Kuster	MaiHof, kl. Saal	FM
Dienstag (14tägig), , 3.12., 17.12.24, 4.1., 28.1., 11.2, 11.3.25	19.45 - 21.00	Die LibELLEn. Leitung: Brigitte Kuster	MaiHof, kl. Saal	FM
Daten via WhatsApp-Gruppe		Krabbel- und Kleinkindertreff Kontakt: Kathrin Grob, 076 295 40 24		AFM
Mittwoch	12.15 - 13.00	Mailino Kinderchor	Schulhaus Maihof	KAT
Mittwoch (ausser Schulferien)	13.30 - 15.30	KidsTreff für Kinder der 4. - 6. Klasse	Aktionsraum	OK
Mittwoch	16.00 - 18.00	Jugendtreff für Jugendliche der	Aktionsraum	OK
Freitag	17.00 - 21.00	Oberstufe (ausser Schulferien)		
Mittwoch	18.10 - 19.10	Fit Gymnastik	alte Maihofturnhalle	STV
Mittwoch	18.30 - 19.30	Zen-Meditation. Information: Barbara Eberli, 041 420 33 06	Kapelle	MH
Sonntag	10.00	Gottesdienste am 8.12., 15.12., 22.12.24, 5.1., 12.1., 19.1., 26.1., 2.2., 9.2., 16.2. 23.2.25	MaiHof	MH

Abkürzungen (Kontakt-Webseiten und -Personen)

AFM	www.aktive-familien-maihof.ch	QA	www.quartierarbeit.stadt Luzern.ch
Bab	www.babelstrings.ch	RS	www.rotsee.lu
FM	silke.busch@kathluzern.ch , 078 920 46 49	RB	www.rotsee-badi.ch
KAT	www.kathluzern.ch	RCR	www.rcrotsee.ch
MHA	mariahochstrasser@gmx.ch	RZ	www.ruderzentrum.ch
MCH	maihofchor.ch	wSTV	www.stvluzern.ch/riegen/fit-gymnastik/
MK	www.maihofkultur.ch	UC	www.unichor-luzern.ch
MQ	www.maihof-luzern.ch	UWB	www.umweltberatung-luzern.ch
MS	www.maihof-samichlaus.ch	VIC	www.vicino-luzern.ch
MSc	www.maihof.vsluzern.ch	Viva	www.vivaluzern.ch/events
OK	www.okja-luzern.ch	ZML	www.z-m-l.ch

ZML Projekt „Im Quartier daheim“ - Teilprojekt zum öffentlichen Verkehr im Maihof

Wie der öffentliche Verkehr in den Maihof kam

Der vorliegende Bericht ist eine Kurzfassung der Arbeit von Patricia Soto und Roland Feer und beschränkt sich auf die Verkehrsmittel Eisenbahn, Tram und Bus. Die Forschung über die Rotseefähre, die auch zum ÖV gehört, wird in einer weiteren Ausgabe der Quartierzeitung publiziert.

Eisenbahn

Bereits am 15. Juni 1844 erreichte die erste Eisenbahnlinie von Strasbourg her Schweizer Territorium in Basel St. Johann. Am 9. August 1847 nahm die Schweizer Nordbahn (SNB) als erste Vollbahn in der Schweiz ihren Betrieb zwischen Zürich und Baden auf (inoffiziell als «Spanisch Brötlibahn» bezeichnet).

Am 6. Juni 1856 erteilte der Luzerner Regierungsrat eine Konzession für «den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Luzern über Ebikon an die Kantongrenze in der Richtung nach Zürich». Nicht überraschend löste diese Konzession eine heftige Diskussion über den Standort des Bahnhofes in Luzern aus. Luzern besass damals noch keinen Bahnhof. Der Eisenbahnbau der Schweizerischen Centralbahn (SCB) von Olten her endete vorläufig noch in Emmenbrücke, die Gotthardbahn wurde erst 1882 eröffnet. Obwohl diese Konzession der Strecke Luzern Richtung Zürich noch um sechs Monate verlängert wurde, verfiel sie ungenutzt.

Bahnhofprojekte

Prof. Bruno Hildebrand als Mitarbeiter und «Spezialdirektor» der Nordostbahn (NOB) überwarf sich mit dessen Direktor Alfred Escher, dem allseits bekannten Eisenbahn pionier aus Zürich, Gründer der Gotthardbahn-Gesellschaft (GB) sowie Gründer der Schweizerischen Kreditanstalt (gewesene Credit Suisse). Hildebrand gründete in Bern als Konkurrenz zu Escher und seiner NOB die Ostwestbahn (OWB). Er stellte ein Konzessionsgesuch für «den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Bern nach Luzern nebst den zur Verbindung der ost- und westschweizerischen Bahngebiete nötigen Fortsetzungen».

Die Luzerner Konzession wurde am 10. Dezember 1857 erteilt. Der Bau bis zur Stadt Luzern sollte bis zum Jahre 1863 erfolgen. Mögliche Standorte des Bahnhofes in Luzern waren im Weyquartier bzw. beim Löwendenkmal und im Maihof in Diskussion. Ingenieur Beckh von der Nordostbahn (NOB) schlug zudem eine Bahnhofsanlage am rechten Seeufer, «anstossend an den Landungsquai der Dampfschiffe» oder diesem gegenüber auf der linken Seeseite vor.

Schlussendlich war der Bahnhof in Luzern für diese Konzession in unserem Quartier, im Rankhof geplant. Weitere grosse Pläne dieser Ostwestbahn waren ein Durchgangsbahnhof im Rankhof mit Verbindung zur damals

Der Bericht über den öffentlichen Verkehr im Maihof wurde von

- Patricia Soto, gebürtig in Mexiko, seit 2020 in der Schweiz und wohnhaft in Luzern und
- Roland Feer, gebürtig in der Schweiz, wohnhaft seit 1984 im Maihof

in Zusammenarbeit erstellt.

Das Projekt «Im Quartier daheim», wurde initiiert vom Verein «Zusammen leben im Maihof/Löwenplatz» (ZML). Der ZML engagiert sich für das respektvolle Zusammenleben der verschiedenen Kulturen und pflegt und fördert eine Kultur des Willkommenseins. Die Idee hinter diesem Projekt ist die Zusammenarbeit mit Personen aus anderen Kulturen und anderen Ländern.

Weil diese Arbeit über den ÖV im Maihof von Laien erstellt wurde und keine wirtschaftlichen Interessen verfolgt werden, sind die Quellenangaben nur sehr rudimentär gehalten.

Alle Projektarbeiten sollen zu einem späteren Zeitpunkt auf der Webseite des ZML abrufbar sein.

projektierten Gotthardbahn sowie der Zusammenschluss der Strecke vom Entlebuch her. Als diese Absicht einer nationalen Ost-West Verbindung und die Idee eines Durchgangsbahnhofes Rankhof zu Tage trat, wehrte sich der Stadtrat und verlangte den Bau eines Kopfbahnhofes, um der Stadt das nötige Ansehen zu verleihen. Welche Ironie angesichts der heutigen Diskussion des Durchgangsbahnhofes in Luzern!

Der erste Spatenstich des Eisenbahnbaus Zug-Luzern erfolgte am 21. Juni 1858 in Gisikon. Die Bewilligung für die Trasse Ebikon-Rankhof erteilte der Regierungsrat erst ein Jahr später unter Vorbehalt für den Bahnhof Rankhof. Dadurch konnte der ursprüngliche Zeitplan (Bau des Bahnhofes Rankhof bis 1863) nicht mehr eingehalten



Stadtkarte um 1862. Man beachte die Linienführung der Eisenbahn im Maihof.

werden, einzig der Landerwerb war zu diesem Zeitpunkt fast vollständig abgeschlossen. Dieser Umstand brachte die Ostwestbahn in finanzielle Nöte und so musste sie am 10. Juni 1861 ihre Liquidation beschliessen.

Ein 1859 in Auftrag gegebenes Gutachten von Prof. Cullmann von der ETH und dem Oberingenieur Pestalozzi aus St. Gallen sprach sich gegen den Bahnhof im Weyquartier aus und auch bei den Schiffsanlegestellen am rechten Seeufer, zum Teil aus Rücksicht auf den Fremdenverkehr. Die beiden Sachverständigen verwiesen auf den inzwischen beschlossenen und im Bau befindlichen Bahnhof der SCB in der Fröschenburg am linken Seeufer, der auch für den Seeumlad hergerichtet wurde. Sie empfahlen, den Bahnhof in der Fröschenburg, der ungefähr am Standort des heutigen Bahnhofes in Luzern gelegen war, gemeinsam zu nutzen.

Am 14. Dezember 1861 kam es zu einem Vertrag der NOB mit den beteiligten Kantonen Zürich, Zug und Luzern für die «Begründung einer Eisenbahnunternehmung Zürich-Zug-Luzern».

Inzwischen wurde die Reststrecke Emmenbrücke-Luzern gebaut und vollendet. Auch daher drängte sich eine Überprüfung der Streckenführung von Ebikon bis Luzern auf, weil auch die NOB den Bahnhof der Centralbahn in der Fröschenburg mitbenutzen wollte. Auf Empfehlung von Ingenieur Beckh verzichtete man auf die geplante Strecke in Ebikon zugunsten einer linksufrigen Rotseelinie mit einem Friedental-Tunnel und einer anschliessenden Bogenbrücke über die Reuss, so wie wir sie heute kennen.

Das hatte Auswirkungen auf den inzwischen begonnenen Bau des Bahnhofs im Rankhof. Diese Anlage erstreckte sich ungefähr vom heutigen Maihofschulhaus Richtung Ebikon, überquerte die Maihofstrasse bei der Bushaltestelle Weggismatt und verlief zwischen Maihofstrasse und Rankhofstrasse in Richtung Busschleife im Maihof. Danach überquerte die einspurige Strecke abermals die Maihofstrasse. Die Strassenführung mit einer Doppelkurve unmittelbar nach

der Stadtgrenze zeugt noch heute von diesem Bahnprojekt. Einige Gebäude des Bahnhofes Rankhof waren schon erstellt und wegen der Liquidation versteigert. Eines dieser Gebäude wurde im Maihof 1864 abgebrochen und als erstes Bahnhofgebäude in Bülach 1865 bis 1876 verwendet. Die Spuren der projektierten und zum Teil gebauten Strecke von Ebikon bis zum Rankhof wurden verwischt und die Anlagen zurückgebaut.

Tunnel fast unter dem Maihofquartier

Es mag den meisten Bewohnern im Maihof unbekannt sein, dass eine weitere Eisenbahnlinie das Quartier in ungefährer Distanz von knapp 100 Metern zur Quartiergrenze tangiert, allerdings im Untergrund. In einem weiten Bogen unterquert die Linie Gütsch-Verkehrshaus im Stadt- oder Museggtunnel den Allenwindenhügel unter dem Haus Steinenstrasse 25 und dem kleinen Spielplatz zwischen Zürich- und der Steinenstrasse, dort in einer Tiefe von etwa 7 Metern. In diesem Haus mit der Nummer 25 führt ein Zugangsschacht hinunter zum Tunnel.

Die Kriens-Luzern Bahn

Aus Angst, die Stadt Luzern könnte mit der Eisenbahn von Emmenbrücke direkt nach Ebikon/Perlen und von Malters-Kriens nach Stans-Altdorf umfahren werden, favorisierte der Stadtrat die Linienführung vom Westen her über Littau-Flühmühle mit dem Zimmerreggtunnel. Die Luzerner Regierung gestand, dass «der blühenden Ortschaft Kriens die Wohlthaten einer Eisenbahnverbindung hätte zugewendet werden können». Daher wurde, selbstverständlich nach hitzigen Diskussionen um das Projekt, die Kriens-Luzern Bahn (KLB) gebaut und am 20. Oktober 1886 eröffnet. Nun hatte die Stadt Luzern Anteil an einer Dampfbahn, jedoch kein Tram.

Trambahn Luzern (TbL)

Für den Maihof war der Entschluss des Stadtrates vom 12. August 1897 über die Eingabe eines Konzessionsgesuches von Bedeutung. Schon anderthalb Monate später reichte der Stadtrat dem «hohen schweiz. Bundesrath» dieses Konzessionsgesuch für den Bau

und Betrieb einer Trambahn in Luzern ein. Die beiden vorgesehenen Äste waren (Maihofstrasse – Baselstrasse und Haldenstrasse – Krienserbahnstation).

Alternativ fand die Linienführung vom Bahnhof durch die Bahnhofstrasse – Pfistergasse in die Variantendiskussion Eingang. Diese beiden Linienvarianten beanspruchten nur Strassen, welche sich innerhalb der Stadtgrenzen befanden.

Als Standort für das Tramdepot wurde die Weggismatt am «äusseren Ende der Zürichstrasse» genannt. Zudem sollte das Tramnetz elektrifiziert werden. Noch unklar war, ob der Betrieb einer privaten Gesellschaft übergeben oder als Regiebetrieb der Stadt geführt werden sollte.

Selbstredend gab es bei diesem Konzessionsgesuch des Stadtrates Konkurrenzgesuche. Ingenieur Schumacher und die Stadt Luzern standen sich mit ähnlichen Projekten gegenüber. Dabei wurde auf allen politischen Ebenen diskutiert über den allenfalls weiteren Ausbau, so etwa über die Mitbenutzung der Kriens-Luzern Bahn bis Kriens und durch den Untergrund bis Emmenbaum (Emmenbrücke).

National- und Ständerat erteilten schon am 17.12.1897 eine Konzession für eine Trambahn in den Gemeinden Luzern, Littau und Emmen. Kriens wurde ausgelassen, besass der Ort doch die KLB. Schlussendlich gab die Volksabstimmung am 2. Oktober 1898 mit 1931 Ja-Stimmen gegenüber 509 Nein-Stimmen grünes Licht für den Bau der Trambahn Luzern für 1,904 Mio. Franken.

Ein gutes Jahr später, am 7. Dezember 1899, wurde ebendiese Trambahn (TbL) feierlich eröffnet. Die vielbeachtete Eröffnungsfahrt erreichte das Maihofquartier am Nachmittag. Der Verein Hochwacht begrüsst «das langersehnte Tram originell und herzlich bei Lied und Trunk». Zu ergänzen wäre noch, dass das im Maihof vorgesehene Tramdepot nun auf Kosten eines Depots an der Bireggstrasse aufgegeben wurde. Der Preis für eine Fahrkarte betrug damals 15 Rappen ungeachtet der Länge der Fahrt. Heu-

te kostet das günstigste Ticket bei der VBL für eine Kurzstrecke Fr. 2.50.

Nach verschiedenen Wirren und Diskussionen rund um die Betriebseinstellung des gesamten Trambetriebes während des Generalstreiks vom 9. November 1918 ab 10 Uhr morgens bis zum 15.11.1918 war es um die Maihoflinie einigermaßen ruhig. Die Diskussionen um einen Doppelspurausbau mit Wendeschleifen, um einige Kurse mit Anhängerwagen in den Maihof fahren zu können, wurde geführt, allerdings blieb es bei diesen Diskussionen.

Nachdem in den Jahren 1919/1920 privaten Bestrebungen um eine Verlängerung der Tramlinie Maihof – Ebikon kein Erfolg beschieden war, unterbreitete die Verkehrskommission des Gewerbe- und Verkehrsvereines von Ebikon und Umgebung am 20.10.1928 der Direktion der Trambahn Luzern den Wunsch, es möchten auch die Gemeinden Ebikon, Dierikon, Buchrain und Perlen durch eine Autobuslinie mit der Stadt Luzern verbunden werden. Am 15. Dezember 1928 wurde ein Autobusbetrieb durch das Maihofquartier in Richtung Ebikon aufgenommen.

Am 21. Oktober 1926 erteilte der Stadtrat der Firma Bucher & Cie. die Bewilligung vom 31. Oktober bis zum 2. November vom Kreuzstutz bis zum Schlossberg eine Autobusverbindung



Tram auf der Zürichstrasse

herzustellen, welche unser Quartier berücksichtigt hatte. In dieser Bewilligung wurde festgehalten, dass «die Mitbeförderung von Trauerkränzen in der Fahrtaxe inbegriffen» sei. Diese Linie ins Friedental und weiter zum Schlossberg wurde am 17. Mai 1928 nun definitiv eröffnet.

Interessanterweise wurde diese mit der Autobuslinie nach Horw verknüpft und führte vom Bahnhof durch den Grendel, durch die Weggis- und Rössligasse, über den Mühleplatz, St. Karliquai, St. Karlistrasse, Friedental und weiter zum Schlossberg. Allerdings wurde der Abschnitt Friedental – Schlossberg mangels Nachfrage bald wieder eingestellt.

Wegen des Berichts und Antrags des Stadtrates vom 5. Februar 1931 brach aufgrund der beabsichtigten Modernisierung der Linie Kriens – Maihof eine Diskussion um die Prüfung der Umstellung dieser Linie auf ein anderes Verkehrsmittel (sprich Autobus) aus. Am 13. November 1931 lud deshalb ein Initiativkomitee, das für die Einführung des Autobusbetriebes Bahnhof - Maihof eintrat, zu einer Vollversammlung in den «Löwengarten» (ehemaliges Restaurant an der Zürichstrasse 25) ein. Tags darauf schrieb das Luzerner Tagblatt, dass gegen tausend Personen an diesem Anlass teilgenommen hätten und dass diese bis um 1 Uhr morgens gedauert haben soll. Argumente, welche dem damaligen Zeitgeist entsprachen, fanden Eingang in die Diskussionen, z. B. dass der leisere Autobusbetrieb auch «den Radiohörern dienlich sei».

Nach den Kriegswirren 1939 – 1945, in der die Trambahn Luzern anfangs 1942 in die Verkehrsbetriebe Luzern (VBL) übergangen, versuchte man, die Fahrgastzahlen, welche während des Krieges recht hoch waren, zu halten. Der Ausbau auf Doppelspur mit der Wendeschleife im Maihof wurde aber erst nach Ende des Krieges 1947 vollendet

1947 wurde wegen der Inbetriebnahme von zehn modernen Grossraumwagen auch die heute noch angewendete Liniennummerierung eingeführt. Kriens-Maihof wurde zur Tramlinie 1.

Bis dahin wurde nur der Zielort der Tramlinie mit Tafeln angezeigt.

Umstellung statt Ausbau

Viel wurde geredet und diskutiert innerhalb und ausserhalb der VBL sowie in den politischen Gremien. Der damalige VBL-Direktor Siegwart, welcher für einen Ausbau des Tramnetzes eintrat, nahm 1949 überraschend den Hut. Der neue Direktor trat sein Amt am 1. November 1949 an. Dass ein anderer Wind aufzog, zeigte der Satz im VBL-Bericht März 1953 «Umstellung vom Tram auf Trolleybusbetrieb»: «So sind die vor 8 Jahren ausgearbeiteten Ausbauberichte der VBL heute in keiner Weise mehr gültig». Am 31. Januar 1952 fand auf Anregung der Baudirektion gar eine «Konferenz bertr. Umstellung auf Trolleybusbetrieb für Linie 1 oder 2» statt.

Eine Volksabstimmung wurde auf den 4./5. Mai 1957 angesetzt. In Anbetracht der Tatsache, dass sämtliche politischen Parteien wie auch der Verband der Quartiervereine die Ja-Parole für die Umstellung auf Bus herausgegeben hatten und die Trambefürworter über keine Lobby verfügten, zeigte das Resultat mit 7637 Ja gegen 3105 Nein deutlich für die Aufhebung des Trambetriebes in der Stadt und Agglomeration Luzern. Die Stimmbeteiligung (ohne Frauen!) betrug 60%. Dies war, aus heutiger Sicht, eine der folgenschwersten Fehlentscheidungen für die Stadt Luzern.

Danach ging alles sehr schnell: Bereits am 14. November 1959 fuhr das letzte Tram nach Emmenbrücke und am 11./12. November 1961 war die letzte Tramfahrt auf der Linie 1 angesagt.

Nach der Umstellung auf Bus

Bis zur Einführung der Billettautomaten an den Haltestellen waren auf den Bussen und vorher auch auf den Trams Billeteure oder Billeteusen im Einsatz. Sie sollten sicherstellen, dass sämtliche Fahrgäste ein gültiges Billett hatten, welches mit einer speziellen Lochzange «kupiert» (entwertet) wurde.

Unser Quartier wurde durch die Linie 1 Kriens-Bahnhof Luzern-Maihof und die Linie 22 nach Perlen und Linie 23 nach Gisikon durchfahren bzw. be-

dient. Am 17. August 1998 wurde neu die Linie 19 eingeführt. Sie führte vom Bahnhof Luzern über den Schlossberg zum Luzerner Kantonsspital und weiter ins Friedental.

Fast wäre diese Linie mit Trolleybussen eingeführt worden. Der Stadtrat sah bereits einen Betrag von Fr. 55'000.00 Franken für das Fahrleitungsprojekt vor. Ausgeführt wurde dieses Projekt allerdings nicht.

Im Vorfeld des Fahrplanwechsels am 11. Dezember 2005 wurden die Bewohner des Maihofquartiers mit der Information der VBL überrascht, dass die Busse der Linien 22/23 die Haltestelle Weggismatt nicht mehr bedienen würden. Dies war eine enorme Verschlechterung der Bus-Situation im Maihof. Bedienten vor diesem Fahrplanwechsel 265 Kurse stadteinwärts die Haltestelle Weggismatt, waren es danach nur noch 125 Kurse. Die Reaktionen der Quartierbewohner liessen nicht lange auf sich warten. Verschiedene Leserbriefe in der Zeitung und Reklamationschreiben gingen bei der VBL ein. Auf Initiative der Kioskinhaberin bei der Haltestelle Weggismatt (stadteinwärts), für die sich die tiefere Anzahl der haltenden Busse in ihren Tagesumsätzen unmittelbar auswirkten, wurden Unterschriften gesammelt. Diese wurden mit einem Begleitbrief ebenfalls der VBL zugestellt.

Bereits ab Montag, dem 27. März 2006, bedienten die Busse der Linien 22/23 die Haltestelle Weggismatt wieder. Ab 06:00 Uhr wurde ein roter Teppich ausgerollt und jedem haltenden Chauffeur eine Rose mit einem herzlichen Dankeschön für das Wiederanhalten übergeben.

Bis zum Fahrplanwechsel 2019 bedienten die Busse 22/23 die Haltestelle Weggismatt, was einen guten Komfort für die Quartierbewohner darstellte. Auf den Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2019 wurde der Ebikoner Ast im Zusammenhang mit der Eröffnung der «Mall of Switzerland» neu organisiert. Die Linien 22/23 werden von Perlen/Gisikon nur noch bis zum Bahnhof Ebikon geführt. Im Gegenzug wurde die Linie 1 bis Ebikon Fildern verlängert. Mit



Wagen Ce 2/2 11 bei der Haltestelle Weggismatt stadteinwärts. Im Hintergrund Restaurant Viktoria

dieser Verlängerung erreicht die Linie 1 die stattliche Gesamtlänge von 13 Kilometern und mutiert damit zur längsten Trolleybus- und am stärksten frequentierten Buslinie im Kanton Luzern. Zeitgleich wurde auch eine neue Linie 30 eingeführt. Diese Linie beginnt beim Bahnhof Ebikon und führt durch unser Quartier zum Kantonsspital und weiter über den Kreuzstutz nach Littau Bahnhof.

Blick in die Zukunft

Mit der erhofften Eröffnung des Durchgangsbahnhofes Luzern im Jahre 2040 sind auch Studien betreffend des ÖV in der Stadt und Agglomeration Luzern im Gange, dies unter dem Namen «Bus2040». Für das Maihofquartier von Relevanz ist die neue Linie 8. Sie führt von Emmenbrücke-Kreuzstutz-Kantonsspital-Schlossberg-Bahnhof Luzern (die Linie 2 würde aufgehoben). Sie sollte durchgehend elektrifiziert werden, also wird eine Fahrleitung vom Kreuzstutz bis zum Schlossberg erstellt werden.

Der Verkehrsverbund Luzern (VVL) wird als verantwortlicher Erbringer des öffentlichen Verkehrs im Kanton noch weitere Linien ausschreiben. Die Planung und Realisierung bzw. die Bereitstellung des ÖV war seit jeher und

wird auch in Zukunft eine dynamische Angelegenheit sein, welche sich am Zeitgeist und an den Bedürfnissen der Benutzer orientiert. Auch die Kontroverse Rentabilität versus Service Public wird noch einiges an Diskussionsstoff bieten.

Quellen

- Buch «Maihof-Rotsee» herausgegeben vom Quartierverein Maihof 1980
- Stadtarchiv Stadt Luzern, Luzern Reussbühl
- Staatsarchiv Luzern, Luzern
- «Verkehrsbetriebe der Stadt Luzern» von Paul F. Schneeberger
- Archiv VBL
- «SBB Historic», Archiv SBB und Vorgängerbahnen, Brugg/Windisch
- «Geschichte und Geschichten zwischen Hof und Bramberg» von Hannes Küttel.
- Internet Wikipedia

Unichor Luzern

Jubiläumskonzert Best of 20 Jahre Unichor



Der Chor der Universität Luzern feiert sein 20-Jahr-Jubiläum – mit einem Jubiläumskonzert im MaiHof.

Der Ort ist bewusst gewählt: Schon zahlreiche Konzertauftritte im MaiHof durften die Sängerinnen und Sänger

in den vergangenen Jahren geniessen und stets bereichernde Erinnerungen mit nach Hause nehmen. Musik quer durch die Geschichte, Stile und Weltregionen standen dabei auf dem Bühnenprogramm. Am Jubiläumskonzert will der Chor der Universität

Luzern denn auch mit einem «Best of Unichor» der bunten Vielfalt seines musikalischen Wirkens Rechnung tragen. Reisen Sie mit in die vergangenen Chorjahre, zu klassischen Werken, Disney-Melodien, Evergreens aus Musicals, Pop/Rock und Irish Music.

Das Konzert findet am 14. Dezember 2024 um 19:30 Uhr und am Sonntag, 15. Dezember 2024 um 17:00 Uhr im MaiHof Luzern statt. Die Interimsleitung hat Marisa Urfer inne. Begleitet wird der Unichor vom Kairos Ensemble.

unichor-luzern.ch

RAIFFEISEN

**Ihre Raiffeisenbank Luzern
in Luzern, Littau, Ebikon, Root**

Was **uns** ausmacht:

**Laura & Jans
Vorsorge.**

Mit der Digitalen Säule 3a können Sie in nur 3 Minuten Ihre Vorsorge starten – egal wie gross das Budget ist.

Als Genossenschaft sind wir digital und persönlich für unsere Kunden da. Sie entscheiden, wie Sie Ihre Vorsorge am liebsten angehen möchten.

raiffeisen.ch/luzern

Mehr erfahren:



Fauna am Rotsee

Attraktiver Lebensraum

Die Mitarbeitenden der Ornithologischen Gesellschaft der Stadt Luzern (OGL) haben am 15.9.24 in der Zeit zwischen 09.00 - 11.30 Uhr die Wasservögel auf dem Rotsee gezählt.

Es wurden 39 Stockenten, 2 Löffelenten, 7 Kolbenenten, 22 Reiherenten, 27 Haubentaucher, 1 Kormoran, 2 Graureiher, 4 Teichhühner, 22 Blässhühner, 3 Flussuferläufer, 3 Lachmöwen und 5 Eisvögel beobachtet.



Ron wird revitalisiert

Die Arbeiten haben die Ron neu für die Bevölkerung zugänglich gemacht, da entlang des Gewässers Wege zum Spazieren entstanden sind. Alle 500 Meter ist ein Zugang zum Bach entstanden. Sieben Brücken wurden vom Kanton abgebrochen und neu erstellt, eine zusätzliche hat die Gemeinde Buchrain errichtet.

Die Umgestaltung der Ron wirkt sich auch auf die Fauna aus, so werden auch dort regelmässig Eisvögel gesehen.

Maihof Quartier

PeaceFood weicht einer Pizzeria

Das erste rein vegane Restaurant in der Stadt Luzern, PeaceFood, wurde Anfang 2018 im Maihofquartier eröffnet. Nun ist es seit Anfang 2023 geschlossen.

Zuvor waren in denselben Räumlichkeiten Döner und später portugiesische Spezialitäten verkauft worden.

Nun wechselt das Angebot ein weiteres Mal: Ab jetzt serviert «Molini Pizzeria» an der Maihofstrasse Pizza und Pasta. Geöffnet ist das Restaurant an sieben Tagen die Woche, jeweils ab 11 Uhr bis 13.30 Uhr, am Nachmittag ab 17 Uhr bis 22 oder 23 Uhr.

Quelle: Luzerner Zeitung 13.9.24



Hirschpark

De Samichlaus chunt in Hirschpark



Am Mittwoch, 4. Dezember 2024 ist es soweit: De Samichlaus chunt für alli, für Gross und Klein, egal welcher Kultur oder Spache angehörend...

Lasst Euch verzaubern von der besonderen Atmosphäre mit den Tieren am Rande des Waldes. Punsch und ein Manderinli vom Samichlaus schmecken besonders gut, wenn zuvor noch ein Versli oder deine Zeichnung für ein Lächeln beim Samichlaus sorgen.

Willkommen von 17.00 - 18.15 Uhr (Schulklassen und Kindergärten bitte voranmelden)

Der Besuch ist für ALLE kostenlos (inkl. Samichlaussäckli + Punsch).

Anita Weingartner, Präsidentin Hirschpark

www.hirschpark-luzern.ch

Rotsee-Kommission

Jungfischerkurs 2024



Bei wechselhaftem Wetter trafen sich am 17. August 20 Jungfischer zum traditionellen Jungfischerkurs am Rotsee. Wobei das wechselhafte Wetter beim Kursbeginn eher strömender Regen war.

Den Fischen macht das Nass ja nichts aus. Aber auch der Fischernachwuchs liess sich vom Regen nicht abhalten! Drei Schwerpunkte wurden am Kurs vermittelt:

- Welche Ausrüstung brauche ich am Rotsee um erfolgreich zu sein?
- Welche Regeln und Gesetze müssen beachtet werden?
- Wie fange ich einen Fisch am Rotsee und behändige ihn korrekt?

Erfahrene Kursleiter kontrollierten zusammen mit den Jungfishern die mitgebrachte Ausrüstung. Das Material wurde durch die Rotseekommission ergänzt oder ersetzt. Bestens vorbereitet ging es dann zügig ans Wasser. Fische fängt man bekannterweise nicht an Land. Schnell wurden vielversprechenden Plätze gefunden und die Angelhaken mit Ködern bestückt. Dabei hatte man die Wahl unterschiedlicher Köder (Brot, Maden, Mais oder Würmer). Erfahrene Instruktoren konnten da die richtigen Tipps geben.

Ebenso wurde ein grosses Augenmerk auf die verschiedenen Fischarten im Rotsee, deren waidgerechten Handhabung und die geltenden Gesetze

gelegt. Ohne theoretisches Wissen ist es schwierig einen Fisch zu fangen. Und das war ja das Ziel des Kurses!

Schon bald tönte es laut „ech ha eine“ und ein bunter Sonnenbarsch zapelte am Haken. Das Gelernte konnte praktisch umgesetzt werden. Fisch betäuben, Kiemenschnitt und vom Haken lösen. Viele weitere Sonnenbarsche kamen hinzu. Auch einige grösseren Rotaugen und Rotfedern fanden den Weg in den Kescher und nach Hause in die Pfanne. Die Zeit verging wie im Flug und die Köder gingen langsam aus. Mit viel Erfahrung und neuem Wissen machten sich die Jungfischer nach einem erfolgreichen Jungfischerkurs auf den Weg nach Hause. Bereit für weitere Abenteuer am Rotsee.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Rotseekommission für das Organisieren, allen Helfern und Instruktoren, dem Quartierverein Rotsee, Go Fish in Steinhausen für die bereitgestellten Köder und Glardon Stucki für das Fischermaterial.

Martin Meier

Rotsee-Kommission

Das grosse Nixenkraut

Dieses Jahr wurde von Fischern ein grosses Pflanzenwachstum im Rotsee beobachtet. Es handelt sich mit grosser Wahrscheinlichkeit um das grosse Nixenkraut. Diese Wasserpflanze gilt in der Schweiz als einheimisch und ist laut Info Flora potentiell gefährdet.

Die Pflanze ist einjährig und wächst meist in Tiefen zwischen 1 bis 3 Metern. Sie bildet unter Wasser sogenannte einsamige Nussfrüchte aus, welche dann zum Beispiel von Enten gefressen und dadurch verbreitet

werden. Weil die Pflanzen jedes Jahr wieder neu wachsen kann es zwischen verschiedenen Jahren grosse Unterschiede im Bewuchs geben.

Das Pflanzenwachstum wird üblicherweise vor allem von der Nährstoffsituation, der Wassertemperatur und der Wassertrübung beeinflusst. Die Pflanze scheint von wärmerem Wasser zu profitieren. Dies könnte auch das starke Wachstum am Rotsee miterklären, ist aber nicht abschliessend der (Haupt)Grund. Ein starkes Pflanzen-

wachstum in einem See ist grundsätzlich nicht per se schlecht. Unterwasserpflanzen halten das Seewasser klar, verhindern das Wachstum teils giftiger Cyanobakterien – im Volksmund als Blaualgen bekannt – und sind Kinderstube, Rückzugsort und Speisekammer für Fische, Wasservögel und Insekten (Quelle igb-berlin.de).

Für den See stellt der vermehrte Pflanzenwuchs grundsätzlich eine positive Entwicklung dar. Das einzige was uns und den Fischen Sorge bereitet, ist die

Tatsache der steigenden Wassertemperaturen. Diese wiederum beeinflussen den Sauerstoffgehalt im Wasser negativ. Ist dieser zu tief, stirbt alles was sich im Wasser aufhält. Fische können nicht einfach davonlaufen.

Die Anfrage zum grossen Nixenkraut wurde von der Fischereiberatung FLBER beantwortet. Ein grosses Dankeschön an Andrin Krähenbühl.

Martin Meier



Kanton Luzern

Projet lac: so geht es den Fischen im Baldeggersee und Rotsee



Zwei Vertikalnetze auf dem Rotsee



Eine Rotfeder aus dem Rotsee wird vermessen

Im Herbst 2023 haben Forschende im Rahmen des «Projet Lac» den Baldeggersee und den Rotsee befischt. Ihr Ziel war es, die vorkommenden Fischarten zu erheben und das Ökosystem See als Lebensraum der Fische zu untersuchen. Die Ergebnisse der Studie liegen nun vor und wurden am 20. November 2024, der Öffentlichkeit präsentiert.

Das «Projet Lac» ist ein Forschungsprojekt des Wasserforschungsinstituts Eawag. Bei den Untersuchungen kommen standardisierte Netzgerä-

tschaften sowie die Elektrofischerei zum Einsatz. Die Methode ermöglicht repräsentative Aussagen über die vorkommenden Fischarten und den Zustand des Ökosystems und damit auch einen Vergleich mit früheren Erhebungen oder mit anderen Seen im gesamten EU-Raum. Im Jahr 2014 wurde bereits der Vierwaldstättersee und 2018 der Sempachersee mit dieser Methode befischt.

Die Auswertung zeigt: Sowohl im Rotsee als auch im Baldeggersee wirkt sich die starke sogenannte Eutrophierung nach wie vor negativ auf den Fischbestand aus. Eutrophierung meint eine – oft durch den Menschen bedingte – Anreicherung von Nährstoffen in ehemals nährstoffarmen Gewässern. Höhere Nährstoffkonzentrationen führen zu einem übermässigen Algenwachstum. Der Zersetzungsprozess dieser Algen führt zu einem Sauerstoffmangel. In beiden untersuchten Seen tritt so jedes Jahr infolge zu hoher Nährstoffkonzentrationen vom späten Frühjahr bis im Herbst ein Sauerstoffmangel ein, welcher das Vorkommen von an die Tiefe angepassten Fischarten einschränkt. Beispielsweise werden Felchen seit Jahren künstlich erbrütet, da die Eier am Seegrund infolge Sauerstoffmangel absterben. Im Rotsee konnten bei der Befischung unterhalb einer Wassertiefe von zwölf Metern keine Fische nachgewiesen werden. Auch im Bal-

deggersee wird der Bereich unterhalb von zwölf Metern Wassertiefe gemieden.

Die bisherigen Bestrebungen im Gewässerschutz zeigen Wirkung. Die Phosphorkonzentration konnte reduziert werden. Diese Bestrebungen sind jedoch aus Sicht Fischerei noch nicht ausreichend und müssen fortgesetzt werden. Hinsichtlich der Artenvorkommen zeigt die Befischung, dass in beiden Seen Egli und Rotaugen dominieren. Es wurden allerdings auch grosse Bestände von nicht einheimischen Fischarten wie Sonnenbarsch und Kaulbarsch nachgewiesen.

Die beiden Berichte zum Baldegger- und zum Rotsee sind nach der Veranstaltung auf der Webseite der Dienststelle Landwirtschaft und Wald als pdf-Dokument verfügbar.

Ausschnitt aus der Medienmitteilung des Kantons Luzern vom 12.11.24

Podologie-Praxis Maihof

Edith Dürrenberger

Dipl. Podologin HF
 Maihofstrasse 1
 6004 Luzern
 Tel. 041 420 85 20



www.podologie-duerrenberger.ch

Das Team der Podologie-Praxis Maihof nimmt Ihre telefonische Anmeldung gerne entgegen.

Pro Senectute

Freiwillig tätig sein

Suchen Sie eine sinnvolle Aufgabe? Schenken Sie Zeit und erhalten Sie dafür viele wunderbare Erfahrungen zurück. Gerne informieren wir Sie unverbindlich und persönlich über ein mögliches freiwilliges Engagement bei Pro Senectute Kanton Luzern.



Mittwoch, 4. Dezember 2024, LZ Auditorium, Maihofstrasse 76, 6006 Luzern, 17 bis ca. 19 Uhr

Information und Kontakt:
 041 226 11 83, heidi.stoekli@lu.pro-senectute.ch

HIRSLANDEN 
 KLINIK ST. ANNA

**«IN DEN BERGEN
 KANN ICH MEINEN
 ENERGIESPEICHER
 AUFTANKEN.»**

ST. ANNA UND DU

Markus arbeitet als Chef de Partie Pâtisserie bei uns. Dank unserem Angebot «Freizeit Plus» geniesst er jährlich 6 Wochen Ferien, die er im Winter zum Skifahren nutzt.



klinikstanna.ch/bei-uns-arbeiten





Der Quartierverein Maihof ist Pächter des Rotsees in Luzern und verantwortlich für den Betrieb der Fähre, die Pflege des Naturschutzgebietes und die Fischerei.

Auf die neue Saison 2025 suchen wir per 1. März oder nach Absprache

Fährifrau / Fährimann / Fährteam

Sie arbeiten ehrenamtlich, erhalten aber einen vertraglich geregelten Anteil an den Einnahmen des Fährbetriebes.

Ihre Aufgaben

Sie garantieren den Betrieb der Rotseefähre während der Saison (April bis November).

Sie sind Ansprechperson für Fragen und Themen rund um den Rotsee. Als Rotseewärter/ -wärterin helfen Sie mit, die Einhaltung der Regeln am See (Bade- und Feuerverbot, Leinenpflicht für Hunde) durchzusetzen.

Sie sorgen für Ordnung und Sauberkeit in der Umgebung der Bootsstege.

Sie pflegen eine konstruktive Zusammenarbeit mit den involvierten Behörden und Organisationen rund um den Rotsee.

Sie verkaufen und versenden die Jahrespatente der Fischer.

Ihre Kompetenzen

Sie sind naturverbunden und handwerklich geschickt.

Sie sind im Besitz des Schiffsführerausweises Kategorie A oder sind bereit, diesen zu erwerben.

Sie schwimmen sicher.

Sie sind zuverlässig und haben gute Umgangsformen.

Sie sind offen und geschickt im Umgang mit einer vielfältigen Kundschaft.

Ihre Muttersprache ist deutsch und sie verfügen über Anwenderkenntnisse der gängigen Office Programme.

Das dürfen Sie erwarten

Eine seriöse Einarbeitung durch das aktuelle Fährpaar

Eine kostenlose 3.5 Zimmer-Wohnung direkt am See (eine 4.5 Zimmer-Wohnung kann günstig dazu gemietet werden)

Unterstützung in Ihrer Arbeit durch den Quartierverein Maihof.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an die Präsidentin Regula Schärli: maihofpraesidium@gmail.com

Für Fragen steht sie Ihnen auch telefonisch zur Verfügung, Tel. 079 616 15 64

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Quartierverein Maihof Luzern
www.maihof-luzern.ch

Auflage:
2'400 Exemplare

Redaktion:
Regula Schärli
maihofquartierzeitung@gmail.com

Inserate:
inseratemaihofqz@gmail.com

Druck:
Ley Druck Luzern

Zustellung:
VeloKurier Luzern

Ausgabe Nr. 182, 2024/4

Nächste Nummer:
Redaktionsschluss 5.3.25
Erscheint am 24.3.25



Quartierverein

Werden Sie Mitglied und unterstützen sie deren Arbeit!

Einzelmitgliedschaft CHF 25.00
Familien CHF 40.00

Luzerner Kantonalbank
IBAN CH 16 0077 8010 6032 9200 2
Quartierverein Maihof Luzern

Zusammenleben Maihof Löwenplatz (ZML)

ZML-Filmpremiere «Im Quartier daheim» im stattkino

«Im Quartier daheim» fühlen sich nicht nur die Protagonisten und Protagonistinnen des gleichnamigen Films. Auch viele der anwesenden Kinobesucher und -besucherinnen wohnen in den Quartieren Maihof und Hochwacht.

Bereits gegen 10.20 Uhr war das letzte Ticket für die Vorstellung, die um 11 Uhr begann, verkauft. Viele fanden leider keinen Einlass in das vollbesetzte stattkino.

Der 50-minütige Dok-Film von Joachim und Severin Schönenberger (Zweieckfilm) überzeugte das Publikum. Mit grosser Sensibilität begleiteten sie mit der Kamera drei Forschergruppen, die sich im Rahmen des ZML-Fokus auf die Spuren nach für sie interessanten Orten im Quartier gemacht haben.

Nicht alle Stationen konnten im Film thematisiert werden, inhaltlich ging es um die ehemalige Tuch AG, später Firma Schild, das Betagtenzentrum Rosenberg und die Geschichte der Bäckerei Macchi im Maihof. Der Fokus der Filmemacher lag bei ihrer Beobachtung beim Zwischenmenschlichen innerhalb der alters- und herkunftsgemischten Gruppen. Neben der historischen Forschung standen auch andere Themen im Vordergrund: wie und wo lernt man Schweizerdeutsch? Wie entwickelt sich die Altersbetreuung in Ländern, aus denen viele jüngere Leute migriert sind?

Dem Film gelingt es in ernsten aber auch sehr humorvollen Szenen zu erzählen, wie Bewohner und Bewohnerinnen eines Quartiers über das Interesse an einem gemeinsamen Thema zusammenwachsen. Ein Prozess, den der Verein ZML auch in vielen anderen Angeboten anstossen und fördern möchte.

Im Anschluss an die Präsentation leitete Alt-Sozialdirektor Martin Merki ein Podiumsgespräch mit den Filmemachern, den Projektleiterinnen und den Protagonisten und Protagonistinnen. Einfühlsam stellte er Fragen zu Eindrücken und Erlebtem. Dabei kam



zum Ausdruck, wie sehr Zugewanderte und Einheimische den Kontakt miteinander schätzen und wie man auf Gemeinsamkeiten gestossen ist. Die Einheimischen berichteten, wie sehr sie es schätzten, Einblicke in andere Länder zu bekommen. Zugewanderte betonten, dass sie durch die Zusammenarbeit viel Neues erfahren und gelernt hätten.

Für alle, die die Filmpremiere verpasst haben oder neugierig geworden sind:

Der Film wird am Sonntag, 9. Februar um 17 Uhr im Kirchensaal, Zentrum Maihof erneut gezeigt.

Geplant ist begleitend zur Filmpräsentation Einblicke in die Forschungsergebnisse zu geben. Diese werden zur Zeit für die Erstellung einer Broschüre aufgearbeitet.

Silke Busch, ZML

www.z-m-l.ch